

# Kooperation von Hebamme und Familienbegleiterin

**ANGEBOTE** Hilfe für werdende Mütter und Leben mit Baby

**Fünfhausen (ten).** Seit drei Jahren gibt es in Fünfhausen die „Familienwiege“ von Sarah Söldner. Die 31-jährige bietet ein großes Programm rund ums Thema Schwangerschaft und erstes Lebensjahr mit Baby an. Dabei kooperiert sie auch mit Hebammen, von denen es allerdings immer weniger gibt.

Michelle Sommer (28) aus Lohbrügge hat sich trotz steigender Arbeitsbelastung und geringen Gehalts für den Beruf entschieden, arbeitet seit dem vergangenen Jahr selbstständig – und zusammen mit Sarah Söldner. Bis zu 16 Frauen mit Partner betreut sie monatlich, macht unter anderem Vorsorge und Wochenbettbetreuung. Sarah Söldner ergänzt das Angebot mit Sport für Schwangere und Trageberatung sowie „Fitum8“ für Powermütter mit älteren Kindern.

„In der Schwangerschaft tut Gymnastik richtig gut, es gibt zahlreiche Vorteile, sich in der Schwangerschaft weiterhin fit zu halten“, sagt Sarah Söldner. Sie stellt sich werdenden Müttern und Vätern auch in den Geburtsvorbereitungskursen von Michelle Sommer vor. Viele Frauen bekämen angesichts des wachsenden Bauches Rückenprobleme. Da sei es wichtig, das vorhandene Fitnesslevel frühzeitig zu erhalten, die Frauen zu mobilisieren. „Eine Geburt ist wie ein Marathon, da sollte Frau nicht untrainiert hineingehen“, sagt Sarah Söldner. „Ob dick oder dünn, sportlich oder nicht: Ich rate allen, sich während der Schwangerschaft fit zu halten“, ergänzt Michelle Sommer, die sich über die qualifizierte Unterstützung von Sa-



Sarah Söldner (li.) horcht mal zum Spaß den Hebammenkoffer von Michelle Sommer ab.

Foto: Maurice Söldner

rah Söldner freut. Gemeinsam sagen die Frauen der Negativentwicklung den Kampf an.

Denn der Mangel an Hebammen ist auch in Bergedorf spürbar. Die Onlinesuche beim Hebammen-Verband Hamburg wirft für den Bezirk vier Namen aus, von denen nur eine Hebamme tatsächlich in Bergedorf ansässig ist. Keine von ihnen bietet Geburtsvorbereitungen für Paare/Frauen an – von Beleggeburten (Hebammenbegleitung während der Geburt im Krankenhaus) oder Hausgeburten ganz zu schweigen.

Auch Michelle Sommer muss in Sachen Geburtshilfe passen, obwohl sie während ihrer dreijährigen Ausbildung in der Asklepios Klinik Barmbek mehr als 70 Geburten betreut hat. Denn die Haftpflichtprämien bei der Geburtshilfe sind mit mehr als 6000 Euro im Jahr schwindelerregend hoch – der Verdienst einer Hebamme jedoch mit

900 bis 1500 Euro netto monatlich übersichtlich. Wenn im Juli die Gruppenhaftpflichtversicherung des Deutschen Hebammenverbandes ausläuft, droht dem gesamten Berufsstand der freiberuflichen Hebammen das Aus.

Michelle Sommer ist derzeit komplett ausgebucht, freut sich dennoch über Anfragen (Geburtstermin ab Oktober). Sie fordert alle, die keine Hebamme finden, dazu auf, die Unterversorgung an den Hebammenverband zu melden. Dazu gibt es auch einen Link auf ihrer Seite, [www.hebamme-michelle.de](http://www.hebamme-michelle.de).

Sarah Söldner betreut im Schnitt bis zu 35 Paare in verschiedenen Kursen von der Stillberatung bis zum Kangatraining (Kanga angelehnt an Känguru), einem sportlichen Angebot, bei dem das Baby in Tragetuch oder Tragehilfe dabei sein kann. Infos gibt es auf ihrer Homepage unter [www.familienwiege.de](http://www.familienwiege.de).